

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4353

Michael Herte | Katrin Rieger

MEDIENBILDUNG

Medienkompetenz ist essentiell für starke
Verbraucherinnen und Verbraucher

31. Januar 2025

Stellungnahme

der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. (VZSH), Hopfenstraße 29, 24103 Kiel

An: Martin Habersaat, Vorsitzender des Bildungsausschusses

zu

Medienbildung an Schulen braucht solide Grundlagen, Antrag der Fraktion der SPD Drucksache 20/2583 sowie Medienbildung stärken und zeitgemäß fortentwickeln, Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/2694 (überwiesen am 20. November 2024 an den Bildungsausschuss)

Hinweise zum Lobbyregister des Deutschen Bundestages:

Die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. setzt sich für die Interessen der Verbraucherinnen und Verbraucher ein, ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestages¹ gelistet und wird dementsprechend auf der Basis von Offenheit, Transparenz, Ehrlichkeit und Integrität tätig.

Impressum

Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein e.V.

Team
Verbraucherbildung

Hopfenstraße 29
24103 Kiel

bildung@vzsh.de

¹ https://www.lobbyregister.bundestag.de/suche/R004324/30372?backUrl=%2Fsuche%3Fq%3DVerbraucherzentrale%2BSchleswig-Holstein%26pageSize%3D10%26filter%255BactiveLobbyist%255D%255Btrue%255D%3Dtrue%26sort%3DRELEVANCE_DESC

Sehr geehrter Herr Habersaat, sehr geehrte Mitglieder des Bildungsausschusses, zu den oben genannten Anträgen wurde beschlossen: Der Bildungsausschuss holt bis Ende Januar 2025 schriftliche Stellungnahmen ein. Beratung am 13. Februar 2025 vorgesehen.

Wir bedauern, dass wir nicht um Stellungnahme gebeten wurden. Wir hätten gerne umfangreich Stellung bezogen und erläutert, warum und wie Medienbildung aus Sicht der Verbraucherzentrale in Schule umgesetzt werden sollte. Wir bitten um Anhörung im Ausschuss, gerne auch mündlich.

Da die Frist bereits am 31.01.2025 abläuft, möchten wir uns heute nur kurz äußern.

Die Verbraucherzentrale

- ist langjähriges Mitglied des Netzwerkes Medienkompetenz
- war an der Entwicklung der Medienkompetenzstrategie SH beteiligt
- betreibt seit vielen Jahren Medienbildung als Teil der Verbraucherbildung. Unter der Überschrift Stärkung der Medienkompetenz als Verbraucherin und Verbraucher wenden uns mit Workshops und Vorträgen an verschiedene Zielgruppen. Im Fokus stehen junge Menschen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

Medienbildung ist elementar in einer digitalisierten Welt. Medien sind heute mehr denn je ein fester Bestandteil des Alltags von Kindern und Jugendlichen. Doch die Qualität von Medienangeboten und Inhalten variiert sehr stark. Seitdem jeder Mensch im Internet Inhalte verbreiten kann, sind nicht immer die journalistischen Standards wie eine sorgfältige und faktenbasierte Berichterstattung gewährleistet. Was ist wahr? Was ist Fake? Um zu erkennen, welche Inhalte valide, vertrauensvoll und von persönlicher Relevanz sind, brauchen Menschen Medienkompetenz, die erlernt werden muss. Die Stärkung der Medienkompetenz ist damit ein zentrales Thema für Schule und Pädagogik.

Kinder und Jugendliche sind eine attraktive Zielgruppe für Unternehmen und Influencer. Es gibt spezialisierte Werbeformate und manipulative Strategien in sozialen Medien oder Games, die sich direkt an diese Zielgruppe wenden.

Kinder und Jugendliche benötigen Medienkompetenz, die am besten von schulischen und außerschulischen, unabhängigen Akteuren vermittelt wird, um

- digitale Kaufvorgänge überblicken zu können,
- Inhalte einordnen zu können,
- Quellen überprüfen zu können,
- manipulativen Strategien und manipulativen Designs, sogenannte Dark Patterns, verstehen zu können,
- Fakten von Fake unterscheiden zu können.

Medienkompetenz ist essentiell für starke Verbraucherinnen und Verbraucher. Sie stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist ein Teil der Verbraucherbildung. Damit die Stärkung der Medienkompetenz gelingen kann, muss es Verbindlichkeit bei der Umsetzung im Unterricht geben. Wir fordern daher, dass das Unterrichtsfach Verbraucherbildung verbindlich mit allen Inhalten für alle Schulformen umgesetzt wird und ein auskömmliches Stundenkontingent erhält, mit dem die relevanten Inhalte altersgemäß umgesetzt werden können. Denn mit Verbraucherbildung gelingt der Blick über den Tellerrand, indem sie Themenfelder altersgemäß und mit Lebensweltbezug miteinander verknüpft. Verbraucherbildung greift die vielfältigen Fragestellungen im Konsumfeld Medien auf. Sie befähigt zu Wissen, Verstehen, Reflexion und Handeln und ist als ein wesentlicher Baustein für die Vermittlung von Alltagskompetenzen Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe.

Kiel, 31.01.2025

Michael Herte

Vorstand

herte@vzsh.de

Katrin Rieger

Referatsleiterin Verbraucherbildung

rieger@vzsh.de